

JAHRESBERICHT 2020





INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Bericht des Präsidenten | 4 |
| Bericht des Leiters Alterssiedlung | 6 |
| Bericht der Leitung Pflege | 8 |
| Kennzahlen 2020 | 10 |
| Bilanz | 11 |
| Erfolgsrechnung | 12 |
| Geldflussrechnung | 14 |
| Rechnung über die Veränderung des Kapitals | 15 |
| Revisorenbericht | 16 |
| Wer ist wer? | 18 |

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Heime in Zeiten grosser Herausforderungen

Die Betreuung und Pflege unserer Heimbewohner und Heimbewohnerinnen stellt an das Personal immer grössere Anforderungen. Es freut mich, dass sich unsere Mitarbeitenden diesen Herausforderungen stellen und auch bereit sind, sich entsprechend weiterzuentwickeln. Insbesondere während der Coronakrise haben sie bewiesen, dass sie auch in schwierigen Zeiten die Ruhe bewahren und weiterhin ihre Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit unserer Heimbewohner und Mieter erledigen können. Grundlage dazu bilden auch die in den letzten Jahren durch die Stiftung bereitgestellten modernen Infrastrukturen.

Stiftungsrat und Heimleitung müssen dafür sorgen, dass eine entsprechende Infrastruktur, die notwendigen Betriebsmittel und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mit unseren Neubauten und der Sanierung des Hochhauses wurden diese Ziele vollständig erreicht. Die Bewohner unseres Hauses und unseren Wohnungen fühlen sich wohl, die Antworten auf entsprechende Fragen dazu sind durchwegs positiv. Die Warteliste für eine Woh-

nung wächst ständig, was ein klares Zeichen ist: Unsere Wohnungen sind begehrt. Mit dem zusätzlich neu gestalteten Vorplatz hat der Zutritt zum Heimgebäude eine spezielle Note erhalten. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz. Auf das Ergebnis dürfen wir stolz sein.

Wegen der Coronakrise hatten die Alters- und Pflegeheime ihre Türen für Angehörige zeitweise geschlossen. Zudem sollen die Bewohnerinnen und Bewohner gemäss den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) bei Mahlzeiten oder Gruppenaktivitäten soweit möglich Distanz halten.



Was bedeutet das für die älteren Menschen? Wie kann der Alltag trotzdem so gestaltet werden, dass soziale Kontakte und Bewegung möglich sind? Auf diese Fragen haben unsere Mitarbeitenden Antworten gefunden und Aktivierungsprogramme im Alltag umgesetzt, um einen Beitrag zur Unterstützung der Lebensqualität und für das Wohlbefinden der Bewohner in dieser herausfordernden Situation zu leisten.



Es ist wichtig, ältere Menschen in Zeiten der Coronakrise zu unterstützen und Isolation zu vermeiden. Sie sollen trotz den Einschränkungen soziale Kontakte pflegen, Besuche empfangen und Verluste kompensieren können. Mit ihren Erfahrungen und dem Fachwissen für eine individuell bedürfnisorientierte Alltagsgestaltung haben unser Aktivierungsfachpersonen einen wichtigen ergänzenden Beitrag neben dem Bereich der Pflege geleistet, um dem Bedarf und den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus zu begegnen.



Angehörige sorgen sich um die nahestehenden Personen und haben Angst, dass diese allein gelassen werden. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, über den Alltag und das Befinden der nahestehenden Person informiert zu werden und Besuche vornehmen zu können. Die Mitarbeitenden der Pflege, der Aktivierung und Betreuung sowie unsere Heimleitung haben ihren Beitrag geleistet, diesen Austausch sicherzustellen. Viele Aktivitäten und soziale Kontakte lassen sich mit gezielten Anpassungen und Unterstützung auch unter Einhaltung

der Empfehlungen des BAG weiterhin aufrechterhalten und tragen dazu bei, trotz der Ausnahmesituation so etwas wie «Alltag» entstehen zu lassen.



Das Bodmer bleibt das Haus mit Herz. Daran ändert sich auch in Zeiten von Corona nichts. Grossen Dank dafür gebührt unserem Heimleiter Andrea Menn und unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Ihr tagtägliches Engagement ist entscheidend für die Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen. Herzlichen Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre wertvolle Unterstützung.

Julius Candinas

BERICHT DES LEITERS ALTERSSIEDLUNG

Leben mit der Bedrohung durch Covid-19
Covid-19 hat das Leben in der Alterssiedlung markant beeinflusst und verändert. Seit dem Lockdown vom 13. März blieben beliebte Treffpunkte wie das Café die meiste Zeit geschlossen und es konnten kaum noch Veranstaltungen im Saal durchgeführt werden. Die Aktivitäten fanden vor allem in den Wohngruppen in kleinen Bewohnergruppen und einzeln statt.

Im Frühjahr blieben wir von Covid-positiven Bewohnern verschont. Im August hatten wir auf der Abteilung 4 zwei positive Bewohner, welche glücklicherweise nicht ernsthaft erkrankten und es gelang mit Isolationsmassnahmen während zwei Wochen, die Ausbreitung zu verhindern. Im Dezember hingegen hatten wir 9 positiv getestete Bewohner auf der Demenzabteilung. Drei Bewohner, welche in einer palliativen Lebensphase waren, sind verstorben. Gerade auf der Demenzabteilung waren Isolationsmassnahmen eine grosse Herausforderung, da die Bewohner nicht verstanden, weshalb sie in ihren Zimmern bleiben mussten und sich immer wieder in die allgemeinen Räume begaben. Da persönliche Kontakte mit Angehörigen eingeschränkt waren, haben wir zu wichtigen Entscheidungen und Veränderungen der Situation jeweils schriftlich informiert. Der jährliche Angehörigenabend musste aus präventiven Gründen abgesagt werden. Die Webseite wurde immer aktuell gehalten zu den jeweiligen Massnahmen.

Es entspricht unserer Philosophie, den Handlungsspielraum für Besuche zu nutzen. Besuche sind in der letzten Lebensphase enorm wichtig. In der Regel haben wir bis zwei Besuchende in den Bewohnerzimmern erlaubt, im Wissen, dass das Risiko leicht erhöht ist. Hier war es ein Abwägen zugunsten der Lebensqualität.

Aufgrund unserer grosszügigen Räumlichkeiten

konnten die Mieterinnen und Mieter im Saal und das Personal im Café die Mahlzeiten einnehmen. Für die Mieterinnen und Mieter installierten wir im Frühjahr einen Lebensmittellieferservice, bis reguläres Einkaufen in der Stadt auch für Seniorinnen und Senioren wieder problemloser war.

Prozesse im Zeichen der Prävention

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie konnten wir auf unser bewährtes Noroviruskonzept zurückgreifen und die Hygiene im Haus gut gewährleisten. Mit den zahlreichen Anweisungen und Verfügungen von Bund und Kanton haben wir ein eigentliches Pandemiekonzept erarbeitet und den sich ständig wechselnden Gegebenheiten angepasst. Als eines der ersten Heime haben wir begonnen, selbst Covid-Tests durchzuführen, da die Ergebnisse in den Testzentren zu Beginn der Pandemie zu lange auf sich warten liessen. Alle Bewohner, Mieter oder Mitarbeitenden mit Symptomen haben wir umgehend getestet. In der Krisenzeit haben sich regelmässige Bereichsleitungsrapporte bewährt, je nach Dringlichkeit wöchentlich bis täglich. So konnten wir im Haus rasch auf Veränderungen reagieren. Dank guter Vorräte hatten wir nie Materialengpässe, mussten hingegen die Preissteigerungen der Produzenten und Lieferanten hinnehmen. Ende Jahr konnten die kurzfristig vom Kanton für Januar 2021 angekündigten Impfungen vorbereitet werden.

Auch Personal von Covid-19 beeinträchtigt

14 Mitarbeitende wurden im 2020 positiv auf Covid-19 getestet (was 12 % unseres Teams entspricht). Eine Mitarbeiterin erkrankte schwer und ist in Rehabilitation. Für alle anderen hatte der Befund glücklicherweise keine grössere Beeinträchtigung zur Folge.

Insgesamt verursachten Quarantäne und Isolation 232 Absentzstage, was einer Jahresstelle entspricht. Weiterbildungen und Personalanlässe mussten abgesagt werden. Sehr wichtig war, das Personal in der Krisensituation zu unterstützen und aktive Teamarbeit zu pflegen.



Im Rückblick

2020 war Krisenmanagement angesagt. Das leere Café, der leere Saal am Nachmittag wirkte etwas tristlos. Es war notwendig, sich Alternativen zur Erhaltung der Lebensqualität auszudenken. Im Frühjahr wurden Videogesprächen zwischen Bewohnern und Angehörigen ermöglicht. Im Mai durften wir im Wintergarten eine «Besucherbox» für angemeldete Visiten einrichten. Schliesslich waren ab Juni Besuche in Zimmern und im Freien wieder möglich. Aktivitäten wurden nicht zentral, sondern in den Wohngruppen durchgeführt. Es entstand ein familiäres Miteinander, ohne dass es zu einer Durchmischung von Bewohnerinnen oder Bewohnern der verschiedenen Abteilungen kam.

2020 war anders als die 15 Jahre zuvor, seit welchen ich in der Alterssiedlung Bodmer tätig bin. Damals waren andere Baustellen vorhanden: Ein Heim mit nur Doppelzimmern in der Pflege, ein sanierungsbedürftiges Hochhaus und Arbeitsprozesse, die zu überdenken waren. Seither ist viel passiert. Unser 2012 neu gebautes Heim mit 84 Zimmern verteilt auf 8 Wohngruppen vermittelt die notwendige Geborgenheit fürs Wohnen im Alter und bietet den Mitarbeitenden eine ideale Infrastruktur für die Betreuungsaufgaben.

Heute verfügt das Bodmer mit dem sanierten Hochhaus und dem 2019 eröffneten Haus am Mühlbach über 98 tolle Alterswohnungen und insbesondere über ein professionelles und einfühlsames Team von Kader und Mitarbeitenden.

Ich bin zuversichtlich, dass es im Bodmer wieder so zu und hergehen wird, wie vor der Pandemie: ein Ort des aktiven und behaglichen Lebens für Seniorinnen und Senioren. Covid-19 hat gezeigt, dass die Mitarbeitenden auch in Krisenzeiten fähig sind, das Beste zu geben. Ich darf nun den Führungsstab der Alterssiedlung Bodmer vertrauensvoll weitergeben.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Mieterinnen und Mieter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige, Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte, freiwillige Helferinnen und Helfer, Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, das hohe Engagement und die wertvolle Unterstützung!

Andrea Menn

BERICHT DER LEITUNG PFLEGE

Was bisher unvorstellbar schien ist eingetroffen: Eine Pandemie die alle betrifft, Covid-19. Ich erinnere mich sehr gut an den Beginn der Pandemie. Ich war gerade für eine Woche in den Ferien, als die Berichterstattung zu diesem Thema ständig in den Medien auftauchte. Zunächst habe ich dies noch als gar nicht so dramatisch bewertet. Aber kaum war ich im Alltag zurück, kamen die Auswirkungen mit Wucht zum Tragen. Von einem auf den anderen Tag gab es den Arbeits- und Lebensalltag nicht mehr in gewohnter Weise. Alles was bisher selbstverständlich war - angefangen vom Arbeitsbeginn morgens, Sitzungen mit Gruppen, Kaffeepausen mit Kolleginnen und Kollegen, pflegerischen Arbeiten auf den Abteilungen – war plötzlich geprägt von verstärkten Hygieneregungen, Mitarbeiten mit Masken, Besuchsregelungen mit dem Erfassen von Daten und der Beschaffung von Material, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Lebensalltag hatte sich verändert: Bewohner/innen und Mieter/innen mussten unmittelbare Veränderungen mit temporärem Besucherstopp sowie der Schliessung des Café's – einem lebendigen Ort der Begegnung – hinnehmen. Wir waren gefordert, wie wir mit solchen Situationen umgehen sollten. Dabei sind Geduld und Demut notwendig: Wir haben nicht alles in der Hand, die nüchterne Erkenntnis. Miteinander im Team ist es uns gelungen, ein anspruchsvolles „anderes“ Jahr zu meistern. Die Pandemie hat unseren Lebens- und Berufsalltag sehr stark bestimmt und das ist bis heute noch so.

Glücklicherweise brachte 2020 neben Corona auch andere wichtige Entwicklungen: Wir haben eine neue elektronische Pflegedokumentation ausgewählt und deren Einführung vorbereitet. Bei der Auswahl legten wir hohen Wert auf einfache

Handhabung, übersichtliche Darstellungsweise und auf Schnittstellen zu bisherigen Programmen. Dies erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Administration und Pflege. Nötige Informationen wie zum Beispiel die Stammdaten und die Kontaktdaten der Angehörigen werden fehlerfrei übermittelt und das Pflegepersonal ist stets aktuell und abteilungsspezifisch informiert. Der Entscheid fiel auf BESAdoc, welches verbunden ist mit dem bisherigen Programm zur Leistungserfassung. Die Leistungen werden mit einem strukturierten, standardisierten, elektronischen Fragenkatalog erfasst und automatisch in die Pflegedokumentation integriert, Dokumentation und Leistungserfassung sind vom selben Anbieter. Die Umsetzung konnte nun geplant werden. An dieser Stelle zeigte sich aufgrund der Pandemie eine weitere Herausforderung: Wie gestalten wir eine interne Weiterbildung ohne dass zu viele Personen sich lange im gleichen Raum aufhalten? Kreative Lösungen waren gefragt. Wir haben Videos aufgenommen, welche die Anwendung der neuen Dokumentation Schritt für Schritt erklären. So haben wir alle Mitarbeitenden erreicht und Präsenzveranstaltungen konnten auf das notwendige Minimum reduziert werden. Not macht erfinderisch. Nichts desto trotz hoffe ich auf eine Entspannung der Pandemiesituation im 2021 und bleibe zuversichtlich. Denn mein persönliches Fazit ist: persönliche Kontakte und soziale Netzwerke sind so wichtig und können durch moderne Medien nicht ersetzt werden.

Alexandra Steiss



KENNZAHLEN 2020

Alters- und Pflegeheim

| | |
|---|----------|
| Durchschnittliche Bettenbelegung Alters- und Pflegeheim | 97.7 % |
| Eintritte | 22 |
| Übertritte von Wohnungen | 6 |
| Austritte | 2 |
| Todesfälle | 30 |
| Durchschnittsalter | 84 Jahre |

Bewohner nach Besa Einstufung per Ende Jahr

| | Anzahl | in % |
|--|--------|------|
| Besa 0–3 (Pflege und Betreuung bis 60 Minuten pro Tag) | 24 | 29 |
| Besa 4–6 (Pflege und Betreuung bis 120 Minuten pro Tag) | 40 | 48 |
| Besa 7–9 (Pflege und Betreuung bis 180 Minuten pro Tag) | 18 | 21 |
| Besa 10–12 (Pflege und Betreuung von mehr als 180 Minuten pro Tag) | 2 | 2 |

Alterswohnungen

| | |
|---|---------------|
| 98 vermietete Wohnungen | |
| Eintritte | 6 |
| Austritte | 0 |
| Todesfälle | 7 |
| Übertritte ins Alters- und Pflegeheim | 6 |
| Spitex- und hauswirtschaftliche Leistungen in Wohnungen | 4'344 Stunden |

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Pflegepersonal (inkl. Pflegekader) | 48.9 Stellen |
| Administration und Heimleitung | 3.7 Stellen |
| Hauswirtschaft und Gastro | 21.6 Stellen |
| Küche | 7.5 Stellen |
| Technischer Dienst | 3 Stellen |
| Stellen Gesamt | 84.7 Stellen |

Im Jahr 2020 wurden 12 Lernende ausgebildet.

BILANZ

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| AKTIVEN | | |
| Flüssige Mittel | 2'434'931.63 | 2'950'094.80 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 838'733.55 | 881'714.15 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 368.18 | 147.63 |
| Vorräte | 115'600.00 | 77'200.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung (TA) | 327'212.40 | 162'671.64 |
| Total Umlaufvermögen | 3'716'845.76 | 4'071'828.22 |
| Finanzanlagen | 12'423.15 | 2'500.00 |
| Sachanlagen | 48'684'330.40 | 49'636'803.45 |
| Total Anlagevermögen | 48'696'753.55 | 49'639'303.45 |
| TOTAL AKTIVEN | 52'413'599.31 | 53'711'131.67 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 219'860.75 | 926'622.97 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 2'700'000.00 | 600'000.00 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 159'582.26 | 161'233.61 |
| Passive Rechnungsabgrenzung (TP) | 75'228.20 | 123'553.50 |
| Total Kurzfristiges Fremdkapital | 3'154'671.21 | 1'811'410.08 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 10'000'000.00 | 12'400'000.00 |
| Zweckgebundene Fonds (langfristig) | 22'872'846.22 | 23'916'006.62 |
| Total Langfristiges Fremdkapital | 32'872'846.22 | 36'316'006.62 |
| Total Fremdkapital | 36'027'517.43 | 38'127'416.70 |
| Stiftungskapital | 1'146'799.89 | 1'146'799.89 |
| Rückstellungen Investitionen und Erneuerung PH | 7'894'875.35 | 7'143'675.35 |
| Bewertungsreserve FER | 6'305'648.00 | 6'305'648.00 |
| Gewinnreserve | 1'038'758.64 | 987'591.73 |
| Total Organisationskapital | 16'386'081.88 | 15'583'714.97 |
| TOTAL PASSIVEN | 52'413'599.31 | 53'711'131.67 |

ERFOLGSRECHNUNG

| | 01.01. - 31.12.2020 CHF | 01.01. - 31.12.2019 CHF |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Taxeinnahmen | 8'430'067.09 | 8'319'373.90 |
| Medizinische Nebenleistungen | 32'858.60 | 29'333.95 |
| Leistungen an Personal und Dritte | 60'208.96 | 27'389.43 |
| Übrige Leistungen für Bewohner | 68'138.28 | 74'774.57 |
| Erträge aus Lieferungen und Leistungen | 8'591'272.93 | 8'450'871.85 |
| Betriebsertrag | 8'591'272.93 | 8'450'871.85 |
| Personalaufwand | 6'236'704.58 | 6'046'437.44 |
| Medizinischer Bedarf | 69'487.39 | 54'774.63 |
| Lebensmittel und Getränke | 376'771.15 | 406'233.91 |
| Haushalt | 161'654.33 | 148'147.73 |
| Unterhalt und Reparaturen | 243'020.90 | 204'826.07 |
| Energie und Wasser | 135'316.70 | 136'961.00 |
| Büro und Verwaltung | 116'604.66 | 117'848.21 |
| Übriger bewohnerbezogener Aufwand | 9'630.70 | 37'913.59 |
| Übriger Sachaufwand | 53'015.83 | 46'193.90 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 1'330'948.30 | 1'324'018.25 |
| Betriebsaufwand | 8'733'154.54 | 8'523'354.73 |
| Betriebliches Ergebnis | -141'881.61 | -72'482.88 |
| Finanzertrag | 722.05 | 447.25 |
| Finanzaufwand | -12'672.45 | -87'671.70 |
| Finanzergebnis | -11'950.40 | -87'224.45 |
| Verwendung aus zweckgebundenen Fonds | 1'047'743.95 | 1'061'858.25 |
| Zuweisung an zweckgebundene Fonds | -4'583.55 | -281'346.50 |
| Fondsergebnis zweckgebundene Fonds | 1'043'160.40 | 780'511.75 |
| Ordentliche Ergebnis - Übertrag | 889'328.39 | 620'804.42 |

| | 01.01. - 31.12.2020 CHF | 01.01. - 31.12.2019 CHF |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Ordentliches Ergebnis - Hertrag | 889'328.39 | 620'804.42 |
| Betriebsfremder Ertrag Mieter | 1'637'246.12 | 1'144'951.39 |
| Betriebsfremder Ertrag Spitex | 344'048.15 | 300'031.25 |
| Betriebsfremder Ertrag Café | 421'982.07 | 559'545.36 |
| Betriebsfremder Ertrag | 2'403'276.34 | 2'004'528.00 |
| Betriebsfremder Aufwand Mieter | 1'468'988.13 | 723'755.39 |
| Betriebsfremder Aufwand Spitex | 312'980.74 | 276'908.76 |
| Betriebsfremder Aufwand Café | 716'078.05 | 706'689.66 |
| Betriebsfremder Aufwand | 2'498'046.92 | 1'707'353.81 |
| Ergebnis aus Nebenbetrieben | -94'770.58 | 297'174.19 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 7'809.10 | 6'952.50 |
| Jahresergebnis vor Entnahmen/ Zuweisung Organisationskapital | 802'366.91 | 924'931.11 |
| Entnahme Organisationskapital * | 0.00 | 0.00 |
| Zuweisung Organisationskapital * | 751'200.00 | 741'075.00 |
| Total Veränderung Organisationskapital | -751'200.00 | -741'075.00 |
| Jahresergebnis nach Entnahme/ Zuweisung Organisationskapital | 51'166.91 | 183'856.11 |

* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

GELDFLUSSRECHNUNG

| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow) | Jahr 2020 CHF | Jahr 2019 CHF |
|--|----------------------|----------------------|
| Jahresergebnis vor Entnahme/ Zuweisung Organisationskapital | 802'366.91 | 924'931.11 |
| + Abschreibungen | 2'117'608.00 | 1'558'296.15 |
| +/- Abnahme / Zunahme Forderungen | 42'760.05 | 44'666.57 |
| +/- Abnahme / Zunahme Vorräte | -38'400.00 | -8'900.00 |
| +/- Abnahme / Zunahme Aktive | | |
| Rechnungsabgrenzungen | -164'540.76 | 89'175.96 |
| -/+ Abnahme / Zunahme Kurzfristiges Fremdkapital | -756'738.87 | 594'622.10 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 2'003'055.33 | 3'202'791.89 |
| | | |
| - Investitionen Sachanlagen (Zugänge) | 1'175'058.10 | 8'419'920.45 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -1'175'058.10 | -8'419'920.45 |
| | | |
| Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hypotheken) | -300'000.00 | 6'400'000.00 |
| Veränderung Zweckgebundene Fonds | -1'043'160.40 | -780'511.75 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -1'343'160.40 | 5'619'488.25 |
| | | |
| Total Geldfluss | -515'163.17 | 402'359.69 |
| | | |
| Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn | 2'950'094.80 | 2'547'735.11 |
| Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende | 2'434'931.63 | 2'950'094.80 |
| Veränderung Flüssige Mittel | -515'163.17 | 402'359.69 |

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

| 2020 | | | | | |
|--|---------------------|---|----------------------------|---------------------|----------------------|
| CHF | Stiftungskapital | Rückstellungen Investitionen und Erneuerung Pflegeheim | Bewertungs- reserve FER | Gewinnreserve | Total |
| Organisationskapital per 1.1.2020 | 1'146'799.89 | 7'143'675.35 | 6'305'648.00 | 987'591.73 | 15'583'714.97 |
| Zuweisungen | - | 751'200.00 | - | - | 751'200.00 |
| Jahresgewinn | - | - | - | 51'166.91 | 51'166.91 |
| Verwendungen | - | - | - | - | - |
| Organisationskapital per 31.12.2020 | 1'146'799.89 | 7'894'875.35 | 6'305'648.00 | 1'038'758.64 | 16'386'081.88 |
| | | | | | |
| 2019 | | | | | |
| CHF | Stiftungskapital | Rückstellungen Investitionen und Erneuerung Pflegeheim | Bewertungs- reserve FER | Gewinnreserve | Total |
| Organisationskapital per 1.1.2019 | 1'146'799.89 | 6'402'600.35 | 6'305'648.00 | 803'735.62 | 14'658'783.86 |
| Zuweisungen | - | 741'075.00 | - | - | 741'075.00 |
| Jahresgewinn | - | - | - | 183'856.11 | 183'856.11 |
| Verwendungen | - | - | - | - | - |
| Organisationskapital per 31.12.2019 | 1'146'799.89 | 7'143'675.35 | 6'305'648.00 | 987'591.73 | 15'583'714.97 |

Der Anhang und die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020 sind auf unserer Webseite (www.bodmer-chur.ch) unter der Kategorie Publikationen einsehbar. Sie können den Ausdruck des Anhangs auch im Sekretariat, Tel. 081 255 31 31, anfordern.

Chur, 8. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Ordentlichen Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung im Bodmer
7000 Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung im Bodmer, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsverfahren sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstige Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER und den entsprechenden Weisungen des Bündner Spital- und Heimverbandes und entspricht dem schweizerischen Gesetz und Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

RRT AG Treuhand & Revision

Giorgio Cappellin
Revisionsexperte

Andreas Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:

Jahresrechnung 2020 gemäss den Vorgaben des Handbuchs Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbandes (umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Kapitalveränderung, Anhang)

WER IST WER?

Stiftungsrat

- Julius Candinas, *Präsident*
- Martin Suenderhauf, *Vizepräsident*
- Mario Casanova
- Marlise Haller Münger
- Carla Maissen
- Christoph Schwitter

Dienstjubiläen 2020

- 25 Jahre Gian Theo Ambühl
- 20 Jahre Maria de Lurdes Da Silva Serrano Silva
- 20 Jahre Annaletchumy Yogarajah
- 15 Jahre Irene Bärtsch
- 15 Jahre Evelyn Pogge
- 15 Jahre Odete Braga
- 15 Jahre Andrea Menn
- 10 Jahre Maida Kusuran

Kader

- Andrea Menn *Leiter*
- Alexandra Steiss *Leitung Pflege*
- Roland Hasler *Leitung Küche*
- Leonarda Derungs *Leitung Hauswirtschaft*
- Jann Lampert *Leitung Technischer Dienst*
- Andreas J. Markota *Leitung Finanzen / Personal*

- Mandy Ayachi *Leitung Abteilung 1*
- Natalia Krättli *Leitung Abteilung 2*
- Manuela Marra *Leitung Abteilung 3*
- Martha Berni *Leitung Abteilung 4*
- Marianne Kopp *Leitung Spitex*
- Kurt Moser *Leitung Nachtdienst*
- Elly Hauser *Leitung Aktivierung*
- Annamaria Kirchen *Leitung Aus- & Weiterbildung*

Impressum

Herausgeberin: Stiftung im Bodmer. Redaktion: Daniela Adank.
Fotos: Archiv Bodmer. Auflage: 700 Exemplare





AUF WIEDERSEHEN IM BODMER